



AP[®] German Language and Culture 2014 Free-Response Questions

© 2014 The College Board. College Board, Advanced Placement Program, AP, AP Central, and the acorn logo are registered trademarks of the College Board.

Visit the College Board on the Web: www.collegeboard.org.

AP Central is the official online home for the AP Program: apcentral.collegeboard.org.

1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

GERMAN LANGUAGE AND CULTURE

SECTION II

Total Time — Approximately 1 hour and 28 minutes

Part A

Time — Approximately 1 hour and 10 minutes

Task 1: E-mail Reply

You will write a reply to an e-mail message. You have 15 minutes to read the message and write your reply.

Your reply should include a greeting and a closing and should respond to all the questions and requests in the message. In your reply, you should also ask for more details about something mentioned in the message. Also, you should use a formal form of address.

Sie werden eine E-Mail beantworten. Sie haben 15 Minuten Zeit, um die Nachricht zu lesen und Ihre Antwort zu schreiben.

Ihre Antwort sollte eine Begrüßungs- und eine Abschiedsformel beinhalten. Gehen Sie auf alle Fragen und Anforderungen in der Nachricht ein! In Ihrer Antwort sollten Sie auch nach weiteren Details fragen, die sich auf etwas in der Nachricht beziehen! Zudem sollten Sie Ihre E-Mail formell gestalten.

Time — 15 minutes

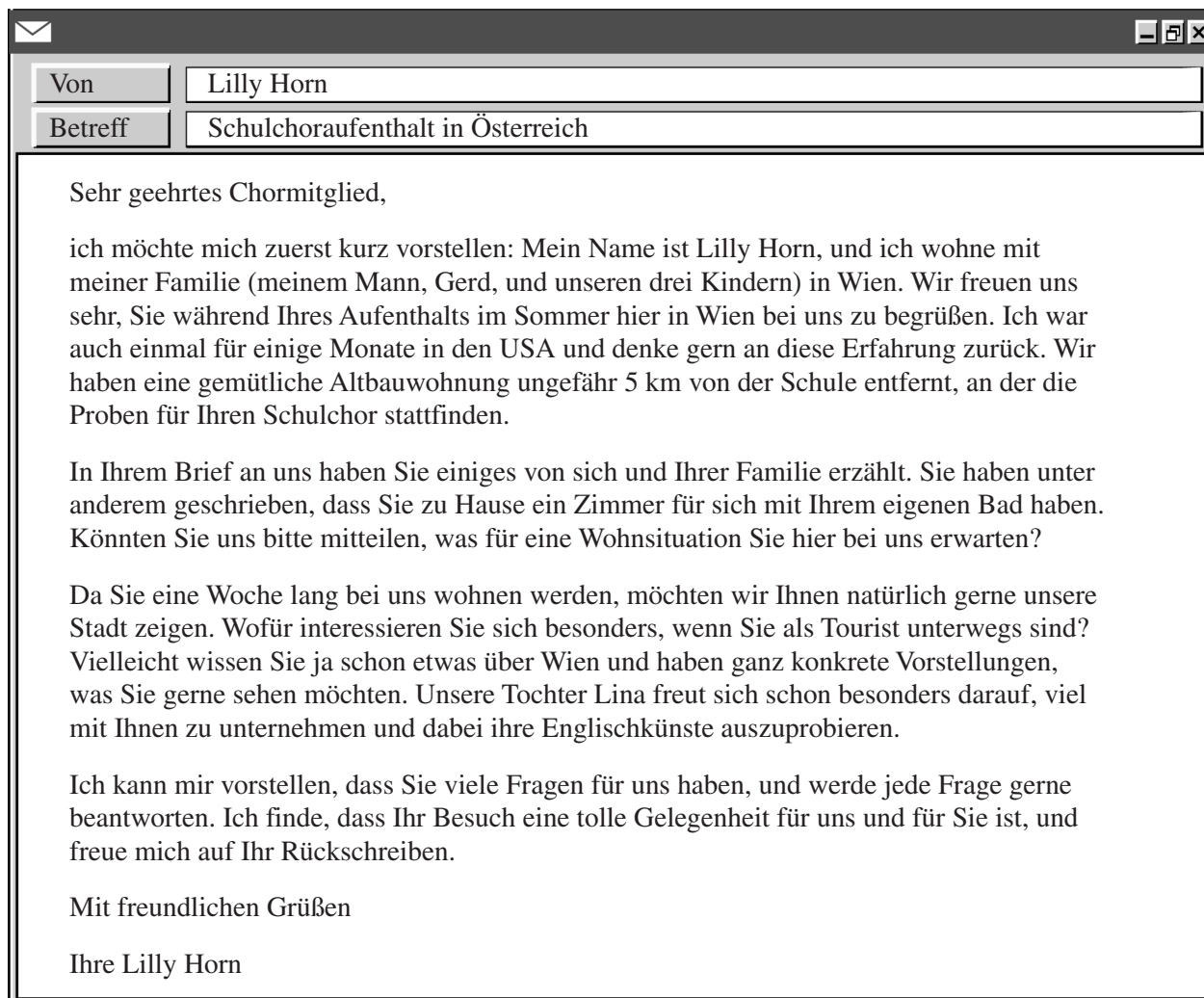
2014 AP® GERMAN LANGUAGE AND CULTURE FREE-RESPONSE QUESTIONS

1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Thema: Alltag

Übersicht

Diese E-Mail ist von Lilly Horn, einer Österreicherin. Sie bekommen diese Nachricht, weil Sie mit Ihrem Schulchor durch Österreich reisen und eine Unterkunft brauchen.



STOP

Do not go on until you are told to do so.

Blättern Sie nicht weiter, bis Sie dazu aufgefordert werden!

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Task 2: Persuasive Essay

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will write a persuasive essay to submit to a German writing contest. The essay topic is based on three accompanying sources, which present different viewpoints on the topic and include both print and audio material. First, you will have 6 minutes to read the essay topic and the printed material. Afterward, you will hear the audio material twice; you should take notes while you listen. Then, you will have 40 minutes to prepare and write your essay.

In your persuasive essay, you should present the sources' different viewpoints on the topic and also clearly indicate your own viewpoint and defend it thoroughly. Use information from all of the sources to support your essay. As you refer to the sources, identify them appropriately. Also, organize your essay into clear paragraphs.

Sie werden an einem deutschen Schreibwettbewerb teilnehmen und reichen einen Aufsatz ein, in dem Sie überzeugend und klar Ihre Argumente darstellen. Das Thema des Aufsatzes basiert auf drei Quellen, die jeweils einen anderen Aspekt dieses Themas darstellen. Diese Quellen bestehen jeweils aus Hör- und Lesetexten. Zuerst haben Sie 6 Minuten Zeit, um das Aufsatzthema und die zusätzlichen Informationen zu lesen. Danach werden Sie den Hörtext zweimal hören. Dabei sollten Sie sich Notizen machen. Dann haben Sie 40 Minuten Zeit, um den Aufsatz zu organisieren und zu schreiben.

Ihr Aufsatz sollte unterschiedliche Meinungen der Quellen zu dem Thema behandeln und Ihre eigene Meinung dazu klar ausdrücken und verteidigen. Benutzen Sie Informationen aus allen drei Quellen, um Ihre Meinung zu begründen! Wenn Sie auf das Quellenmaterial verweisen, identifizieren Sie dieses entsprechend. Zudem sollte der Aufsatz übersichtlich in Absätze gegliedert sein.

You will now begin this task.

Sie werden jetzt mit dieser Aufgabe beginnen.

Time — Approximately 55 minutes

Thema: Alltag

Sie haben 6 Minuten Zeit, um das Aufsatzthema, das Quellenmaterial 1 und das Quellenmaterial 2 zu lesen.

Aufsatzthema:

Sollten mehr Schüler in Deutschland auf Privatschulen gehen?

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Quellenmaterial 1

Übersicht

In diesem Text geht es um eine Kritik an teuren Privatschulen. Der ursprüngliche Artikel wurde im August 2010 in Deutschland von dem deutschen Redakteur und Politiker Günther Hartmann veröffentlicht.



The screenshot shows a web browser window with a toolbar containing icons for back, forward, home, search, print, and help. The article content is as follows:

Trend zu Privatschulen
Die fatale Selbstüberlistung der Mittelschicht

Die eigenen Kinder sollen es einmal besser haben. Die Hoffnung auf einen sozialen Aufstieg durch Talent, Talentförderung, Erziehung, Fleiß und Bildung gehört zum Selbstverständnis der Mittelschicht. Oft führt das aber auch zu einem gnadenlosen Konkurrenzkampf. Irgendwie sollen die eigenen Kinder einen Vorsprung gegenüber den anderen erhalten, und das möglichst früh. Deshalb werden schon Kleinkinder mit Bildungsangeboten bombardiert, obwohl das pädagogisch sehr fragwürdig ist.

Sind ihre Kinder dann in der Schule, buchen ehrgeizige Eltern intensiv Nachhilfeunterricht. Es geht darum, dass die Leistungen der eigenen Kinder noch besser werden, auch wenn sie schon gut sind. 1,1 Mio. Schüler erhalten heute regelmäßig bezahlten Nachhilfeunterricht. 1,5 Mrd. Euro lassen sich die deutschen Eltern das jährlich kosten. Private Nachhilfeinstitute boomen. Da ist der Schritt zu privaten Schulen nicht mehr weit. Mit Slogans wie „Der beste Start ins Leben“ werben diese um die Gunst der Eltern. Und das sehr erfolgreich.

Da sich die Gebühren natürlich nicht jeder leisten kann, findet hier schon sehr früh eine soziale Auslese statt. Dabei schreibt Artikel 7 Absatz 4 unseres Grundgesetzes eigentlich vor, dass der Staat Privatschulen nur zulassen darf, wenn eine „Sonderung der Schüler nach Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird“. Doch das interessiert anscheinend niemanden. 2.565 Euro pro Monat kostete z. B. im Schuljahr 2009/10 das Schlossinternat Neubuern. „Deutschland scheint auf dem Weg in eine neue Art Klassengesellschaft zu sein“, beklagt sogar die CDU-nahe Konrad-Adenauer-Stiftung, die sicherlich nicht in Verdacht steht, die Welt durch eine „linke Brille“ zu betrachten.

Das Wichtigste beim Besuch von Privatschulen ist gar nicht so sehr die Qualität des Unterrichts, sondern mehr das damit verbundene Image und die dort aufgebauten Kontakte. Auch mittelmäßig begabte Schüler erhalten so eine große Chance, später in gut bezahlte Führungspositionen zu gelangen. Sie gehören durch den Besuch der „richtigen“ Lehranstalt automatisch zum „Club der Privilegierten“.

Je mehr Eltern ihren Nachwuchs auf eine Privatschule schicken, desto mehr geraten die anderen Eltern unter Druck. Sie müssen befürchten, dass ihre Kinder später Nachteile erleiden, wenn sie nur eine öffentliche Schule besuchten. Umfragen ergaben, dass 54 Prozent aller Eltern ihre Kinder auf Privatschulen schicken würden, wenn sie sich das finanziell leisten könnten.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

30 Die soziale Auslese würde sich dadurch aber verstärken: Nur einkommensstarke Eltern könnten sich die teuren Schulen mit kleinen Klassen und pädagogischer Rundumbetreuung leisten, während einkommensschwächere Eltern das Nachsehen hätten. Die Chancen der Kinder wären von Anfang an ungleich verteilt. Chancengleichheit war auch nie das Ziel von Privatschulen. Dorthin schickte die Oberschicht ihre Kinder, weil sie unter sich bleiben wollte. Wenn viele Eltern der Mittelschicht
35 in einen Wettkampf um die beste Privatschule einsteigen, antwortet die Oberschicht mit überlegenen Mitteln und schickt ihre Kinder auf noch teurere Auslandsinternate. Wenn die Schulbildung zu einer Ware auf einem Markt wird, ist von Anfang klar, wer gewinnt und wer auf der Strecke bleibt. Die Mittelschicht lässt sich hier auf einen Wettkampf ein, bei dem sie keine Chance hat, der sie aber finanziell ruiniert.

Used by permission.

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Quellenmaterial 2

Übersicht

Diese Auswahl handelt von Gründen, warum Eltern Privatschulen mögen. Die ursprünglichen Daten wurden im Januar 2011 in Deutschland von Manfred Weiß von der Friedrich-Ebert-Stiftung veröffentlicht.

Gründe für eine Privatschulerziehung

Prozent der Eltern, die diesen Grund angegeben haben:*	Grund für eine Privatschulerziehung:
42	Mein Kind soll in einem besseren sozialen Milieu aufwachsen.
42	An staatlichen Schulen kommt die Ausbildung der Persönlichkeit der Kinder zu kurz.
35	Es werden dort andere Schwerpunkte gesetzt, besonders auf den kreativen Bereich.
33	Die Lehrer sind dort engagierter.
30	Mein Kind lernt dort mehr und hat später bessere Chancen im Berufsleben.
10	Ich denke, dass Jungen und Mädchen getrennt besser lernen.
8	Ich möchte, dass mein Kind nach bestimmten religiösen Vorstellungen erzogen wird.

* Mehrfachnennungen möglich

1019 Eltern wurden gefragt, warum sie ihr Kind auf eine Privatschule schicken würden, wenn die Kosten keine Rolle spielten.

2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

Quellenmaterial 3

Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Übersicht zu lesen.

Übersicht

In diesem Hörtext geht es um Erfahrungen an zwei Privatschulen. Der ursprüngliche Bericht wurde am 31. August 2011 in Deutschland vom Westdeutschen Rundfunk (WDR) unter dem Titel „Einführung der Privatschulen. Ein Bildungsgespensst geht um in Deutschland“ veröffentlicht. Sie hören einen Bericht von der Journalistin Beate Kowollik vom WDR. Sie spricht mit Schulpersonal und Schülern an zwei Privatschulen, zuerst an einem katholischen Gymnasium, dann an einem evangelischen Gymnasium. Der Hörtext ist ca. zweieinhalb Minuten lang.

“Einführung der Privatschulen” from *WDR 3 Resonanzen*, copyright © 2011 by WDR Mediagroup. Used by permission.

END OF PART A

STOP

If you finish before time is called, you may check your work on Part A only. Do not go on to Part B until you are told to do so.

Sollten Sie vor der Ansage, dass die Prüfung beendet ist, fertig werden, dürfen Sie Ihre Antworten im Teil A überprüfen. Blättern Sie nicht weiter, bis Sie dazu aufgefordert werden!

3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

GERMAN LANGUAGE AND CULTURE

Part B

Time — Approximately 18 minutes

This part requires spoken responses. Your cue to start or stop speaking will always be this tone.

In dem folgenden Teil müssen Sie sprechen. Ihr Signal, um anzufangen oder aufzuhören, wird immer dieser Ton sein.

You have 1 minute to read the directions for this part.

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Anweisungen für den folgenden Teil zu lesen.

Your spoken responses will be recorded. Your score will be based on what you record. It is important that you speak loudly enough and clearly enough for the machine to record what you say. You will be asked to start, pause, and stop your recorder at various points during the exam. Follow the directions and start, pause, or stop the recorder only when you are told to do so. Remember that the tone is a cue only to start or stop speaking—not to start or stop the recorder.

Ihre gesprochenen Antworten werden aufgenommen. Ihre Note basiert darauf, was Sie aufgenommen haben. Es ist wichtig, dass Sie laut und deutlich genug sprechen, damit die Aufnahme ganz klar ist. Sie werden an bestimmten Stellen gebeten, den Rekorder zu starten, auf Pause zu drücken oder zu stoppen. Folgen Sie den Anweisungen und starten Sie den Rekorder, drücken Sie auf Pause und stoppen Sie den Rekorder nur dann, wenn Sie explizit dazu aufgefordert werden. Denken Sie daran, dass der Ton nur ein Signal für das Anfangen und das Aufhören des Sprechens ist – nicht dafür, wann man den Rekorder startet oder stoppt.

You will now begin this part.

Sie werden jetzt mit diesem Teil beginnen.

3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

Task 3: Conversation

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will participate in a conversation. First, you will have 1 minute to read a preview of the conversation, including an outline of each turn in the conversation. Afterward, the conversation will begin, following the outline. Each time it is your turn to speak, you will have 20 seconds to record your response.

Sie nehmen an einem Gespräch teil. Zuerst haben Sie 1 Minute Zeit, um die Übersicht für das Gespräch zu lesen. Sie sehen auch einen Plan, der einen Überblick jedes Austauschs zeigt. Danach beginnt das Gespräch, welches dem Plan folgt. Jedes Mal, wenn Sie sprechen sollen, haben Sie 20 Sekunden Zeit, um Ihre Antwort aufzunehmen.

You should participate in the conversation as fully and appropriately as possible.

Sie sollten Ihre Antworten so komplett und angemessen wie möglich gestalten.

You will now begin this task.

Sie werden jetzt mit dieser Aufgabe beginnen.

2014 AP[®] GERMAN LANGUAGE AND CULTURE FREE-RESPONSE QUESTIONS

3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

Thema: Familie und Gemeinschaft

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Übersicht zu lesen.

Übersicht

Dies ist ein Gespräch mit Sabine, einer Freundin von Ihnen. Sie führen dieses Gespräch, weil Sie sich Sabines iPad ausgeliehen haben. Sabine möchte das iPad jetzt wieder zurückhaben.

Sabine	<ul style="list-style-type: none">• begrüßt Sie und erklärt, was sie möchte.
Sie	<ul style="list-style-type: none">• entschuldigen sich und erklären, warum das nicht geht.
Sabine	<ul style="list-style-type: none">• erklärt, warum es wichtig ist.
Sie	<ul style="list-style-type: none">• reagieren mit Mitgefühl und machen einen konkreten Vorschlag.
Sabine	<ul style="list-style-type: none">• antwortet und stellt eine Frage.
Sie	<ul style="list-style-type: none">• beantworten die Frage.
Sabine	<ul style="list-style-type: none">• reagiert und fragt nach Ihrer Meinung.
Sie	<ul style="list-style-type: none">• sagen Ihre Meinung.
Sabine	<ul style="list-style-type: none">• kommentiert und stellt eine Frage.
Sie	<ul style="list-style-type: none">• antworten und verabschieden sich.

STOP

Do not go on until you are told to do so.

Blättern Sie nicht weiter, bis Sie dazu aufgefordert werden!

2014 AP[®] GERMAN LANGUAGE AND CULTURE FREE-RESPONSE QUESTIONS

4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4

Task 4: Cultural Comparison

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, um die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will make an oral presentation on a specific topic to your class. You will have 4 minutes to read the presentation topic and prepare your presentation. Then you will have 2 minutes to record your presentation.

Sie halten vor Ihrer Klasse einen Vortrag über ein bestimmtes Thema. Sie haben 4 Minuten Zeit, um das Vortragsthema zu lesen und Ihren Vortrag vorzubereiten. Dann haben Sie 2 Minuten Zeit, um Ihren Vortrag aufzunehmen.

In your presentation, compare your own community to an area of the German-speaking world with which you are familiar. You should demonstrate your understanding of cultural features of the German-speaking world. You should also organize your presentation clearly.

In Ihrem Vortrag vergleichen Sie Ihr eigenes soziales Umfeld mit einer Gegend der deutschsprachigen Welt, mit der Sie bekannt sind. Sie sollen Ihr Verständnis der kulturellen Eigenschaften der deutschsprachigen Welt beweisen. Sie sollten Ihren Vortrag übersichtlich gliedern.

You will now begin this task.

Sie werden jetzt mit dieser Aufgabe beginnen.

Thema: Persönliche und Öffentliche Identität

Thema des Vortrags:

Welche Rolle spielen Nebenjobs für Jugendliche in Ihrer Umgebung? Vergleichen Sie Perspektiven, wo Sie wohnen, mit Perspektiven in deutschsprachigen Regionen! Sie können in Ihrem Vortrag Beobachtungen, Erfahrungen oder das, was Sie gelernt haben, beschreiben.

END OF PART B

END OF EXAM

STOP

iPad[®] is a registered trademark of Apple Inc.